

# 2017



## Wer ist eigentlich Klaus?

Nikolaus von Flüe, auch Bruder Klaus genannt ist Bauer, Aussteiger, Mystiker, Politiker und er ist der Schutzpatron der KLJB. In 2017, jährt sich sein Geburtsjahr zum 600. Mal.

# KLJB

im Bistum Münster e.V.

mehr ab Seite 4



## Diesmal im anstoss:

<b>Editorial</b> .....	3
<b>Titelstory</b> Wer ist eigentlich Bruder Klaus?.....	4
<b>Blitzlichter</b> .....	6
<b>Dissels Sicht der Dinge</b> Zusammenhalt .....	7
<b>Diözesanstelle</b> Bischof Genn segnet Diözesanstelle .....	8
<b>Regionen und Bezirke</b> Regionalvorstand auf dem Spargelhof .....	8
WAB-Tag in Warendorf .....	9
<b>Regionen und Bezirke</b> XXXL-Bauernhoftag .....	10
Zwei Ortsgruppen - Ein Schützenfest .....	10
<b>Blick auf's LAND!</b> Alles rund um den Mais .....	11
<b>Über den Tellerrand geschaut</b> Landjugend weit über die Dorfgrenzen hinaus .....	12
<b>Blitzlichter</b> .....	13
<b>Termine</b> .....	14

## Liebe KLJB'ler und anstoss-Leser,

Der Herbst steht vor der Tür und wir blicken auf einen Sommer zurück, welcher sich, wenn auch spät, ja doch noch hat blicken lassen. In vielen Ortsgruppen, Bezirken, Kreisen und auch in der Diözesanstelle in Münster ist es im Sommer in der Regel eher etwas ruhiger, was aber nicht heißt, dass die Uhren still stehen.

Zum Beispiel im Kreis Warendorf, denn dort haben sich alle Jahre wieder, die drei Bezirksvorstände zum WAB-Tag getroffen. Außerdem war der Regionalvorstand Münsterland mit interessierten Landjugendlichen auf einem Spargelhof zu Besuch. Ach ja wo wir grade beim Stichwort Besuch sind, den gab es auch in der Diözesanstelle. Bischof Dr. Felix Genn hat die Mitarbeiter und Vorstände der KLJB und KLB Münster in der neuen D-Stelle besucht, die Räume unter Gottes Segen gestellt und sich die Zeit für eine interessante Gesprächsrunde genommen. Auch in den Ortsgruppen war trotz Sommerpause noch einiges los, so hatte sich die KLJB Mettingen an einem XXXL-Bauernhoftag beteiligt und die Landjugenden Legden und Holtwick feierten ihr gemeinsames Schützenfest. All das könnt ihr in dieser Ausgabe nachlesen.

In der Titelstory beschäftigen wir uns in dieser Ausgabe mit einem Mann, den eigentlich jeder KLJB'ler kennen sollte. Die Rede ist von Klaus. Du fragst dich jetzt wer eigentlich dieser Klaus ist? Na dann schlag mal schnell eine Seite weiter, denn dort erfährst über das Leben und Wirken des Mannes, welcher der Schutzpatron der KLJB ist: Der heilige Nikolaus von Flüe. Genug der Rede, schließlich wollen wir nicht alles vorweg nehmen, was dich in dieser Ausgabe erwartet. Also bleibt uns nur noch eins zu wünschen: Viel Spaß beim Lesen!

***Dein AK anstoss***

## Impressum

Der anstoss ist die Verbandszeitschrift des Katholische Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster e.V. und kann von Mitgliedern kostenlos angefordert werden. Herausgeber ist der Diözesanvorstand des KLJB im Bistum Münster e.V.

Redaktion: Doris Schulze Dorfkönig (v.i.S.d.P.) | Redaktionsleitung: Lars Kramer | Redaktionsteam: Tobias Disselkamp, Felix Linemann, Katharina Meyering, Britta Ramschulte, Franzis Rotthues, Maik Visse, Nicole Woestmann | Satz & Layout: Lars Kramer  
Redaktionsanschrift: Postfach 1366, 48135 Münster | Schorlemerstr. 11, 48143 Münster | Fon: 0251 / 53913-11 | Fax: 0251 / 53913-28 | lk@kljb-muenster.de | www.kljb-muenster.de

Erscheinungsweise: 4x jährlich | Auflage: 2000 | Druck: Tectum gGmbH - Caritas Werkstätten Langenhorst | Bilder: KLJB & Pixabay.com (sofern nicht anders gekennzeichnet) | Der nächste reguläre anstoss erscheint im Dezember 2016 | Redaktionsschluss: 15.11.2016

### Bruder Klaus Gebet

Mein Herr und mein Gott,  
nimm alles von mir,  
was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott,  
gib alles mir,  
was mich führt zu Dir.

Mein Herr und mein Gott,  
nimm mich mir und gib  
mich ganz zu eigen Dir.



Bild: Bruder Klaus Kapelle in Ranft

## Wer ist eigentlich Bruder Klaus?

**Ihr fragt euch vielleicht gerade: wer ist Bruder Klaus? Muss ich den kennen? Habe ich noch nie von gehört... Oder etwa doch?**

**Ob ihr ihn kennt oder nicht, als KLJB ´ler solltet ihr Wissen, wer Bruder Klaus, oder auch Niklaus von Flüe, ist. Er ist der Schutzpatron der KLJB und KLB, aber auch der Nationalheilige der Schweiz, wo er geboren wurde und lebte.**

### Leben und Wirken des Bruder Klaus

Wir schreiben das Jahr 1417. Niklaus wird auf dem elterlichen Hof in Flüeli bei Sachseln in der Schweiz geboren und wächst dort mit seinem Bruder auf. Nach seinem Militärdienst heiratet er um 1445/46 seine Frau Dorothea Wyss, mit der er 10 Kinder bekommt. Bereits vor der Eheschließung engagierte er sich auf politischer Ebene im Rat des Standes Obwalden, bis er 1465 alle Ämter niederlegte. Auslöser dafür war ein unrecht gesprochenes Urteil, welches von der Bestechung der Richter geprägt war. Solch weltlichen Geschäften konnte er nur mit Verachtung entgegen sehen und beschloss ein Zeichen des Protestes gegen Unrecht, Korruption und Machenschaften der Reichen zu setzen. Zwei Jahre später entschied er sich mit dem Einverständnis seiner Frau, als Pilger in die Welt zu ziehen, um mit Gott eins zu sein. Seine beiden ältesten Söhne waren alt genug, um die Familie zu ernähren und sein Erbe anzutreten.

Geleitet durch sein Ziel, sich im Elsass den Gottes-

freunden anzuschließen machte er sich somit 1467 auf den Weg. Mehrere Visionen und Erscheinungen auf seinem Weg ließen ihn jedoch frühzeitig wieder umkehren in die Ranft bei Flüeli, um dort als Einsiedler zu leben. Mit Hilfe von Freunden und der Bewohner baute er dort eine Kapelle und eine Klaus (kleine Unterkunft) für sich. So wird aus dem einstigen Bauer Nikolaus von Flüe der Einsiedler Bruder Klaus.

Auch als Streitschlichter und Vermittler schritt er ein, weshalb viele Ratsuchende zu ihm in die Ranft kamen, um seine Botschaft als eidgenössischer Gottesfreund zu hören. Somit konnte er Auseinandersetzungen und Kriege zwischen verschiedenen Fürstentümern verhindern und auch mit einer überbrachten Botschaft maßgeblich zur Einigung Stanser Verträge beitragen.

Besonders ist aber sein vollkommener Verzicht auf Essen und Trinken während seiner Zeit in der Ranft. Der Verzicht dauerte 19,5 Jahre, bis er am 21. März 1487 nach einem erbitterten Todeskampf im Alter von 70 Jahren in seiner Zelle stirbt. Beigesetzt

wurde er in der Kirche zu Sachseln. Seine Grabstätte war und ist einer der wichtigsten Pilgerorte in der Schweiz. Am 15. Mai 1947 erfolgt die Heiligsprechung durch Papst Pius XII. Da an seinem Todestag bereits Benedikt von Nursia, Parton Europas, gedacht wird, ist der 25. September als offizieller Gedenktag in der katholischen Kirche festgelegt worden.

### Bruder Klaus als Schutzpatron der KLJB

Und warum ist gerade Bruder Klaus der Schutzpatron der KLJB geworden? Liegt es an seinem Glauben, oder doch am Aufwachsen auf dem Land? Vielleicht aber auch an seinem politischen Engagement in der Jugend und als junger Erwachsener? Oder einfach daran, dass er viel mit seinem Handeln bewegt hat?

Im November 1951 machten sich bundesweit KLJB`ler auf zu einer Rom-Wallfahrt. Dort hörten sie eine Ansprache von Papst Pius XII an die Katholische Landjugend, in welcher er die Landjugendlichen aufforderte für die katholische Soziallehre einzustehen und selbst immer aus ihrem Geiste zu handeln. Auf der Rückfahrt machte die Gruppe einen Zwischenstopp in der Gemeinde Sachseln in der Schweiz. Während eines Gottesdienstes in Flüeli mit dem damaligen geistlichen Beirat der KLJB Deutschlands, Dr. Emmera Scharl, fragte dieser die Landjugendlichen, ob sie sich vorstellen könnten Bruder Klaus zu ihrem Patron zu machen. „Ein frisches und freudiges Ja kam von den Westfalen und den Moselländern, von den Rheinländern und den Hessen, von den Oldenburgern und Niedersachsen, von den Württembergern, von den Badnern und den Bayern“, so stand es in der damaligen Landjugendzeitschrift „Der Pflug“, Ausgabe 1/1952). Was sich bis hierhin anhört wie ein grober Zufall ist bei weitem keiner gewesen. Neun Jahre später begründete Emmera Scharl seinen Vorschlag. „Bruder Klaus sei ein gottnaher Landsmann gewesen, der nicht hinter Klostermauern gelebt habe, sondern ein Weltmann und Politiker, der Frieden gestiftet habe.“ (Werkbrief für die Landjugend 1986 / I / II | Landesstelle der Katholischen Landjugend Bayerns e.V.)

(Felix Linnemann)

Bild rechts: Wohnhaus des Bruder Klaus vor seinem Einsiedlerleben  
Bild unten: Meditationsbild des Bruder Klaus (in der Mitte das Bruder Klaus Rad)



Wer sich immer noch fragt, warum wir gerade jetzt auf das Thema Nikolaus von Flüe kommen, der sollte nochmal nachrechnen. Im Jahr 2017 feiern wir den 600. Geburtstag von Bruder Klaus, was auch für uns ein Grund ist, ihn euch einmal vorzustellen. Darüber hinaus sind im nächsten Jahr einige Veranstaltung rund um sein Jubiläum geplant. Unter anderem wird es eine Fahrt nach Flüeli geben. Geplant ist diese vom 31.08 bis zum 04.09.2017. Weitere Infos dazu folgen.



Bild: Mark Visse Photographie



## Dissels Sicht der Dinge...

### Dieses Mal: Zusammenhalt

Wisst ihr noch, zu Beginn des Sommers? Eines der großen Sportereignisse diesen Jahres: die Fußball Europameisterschaft!

Die einen haben alles bis ins Detail verfolgt, die anderen waren eher sporadisch dabei. Aber ein jeder hat mindestens ein Spiel unserer deutschen Nationalmannschaft gesehen. Wenn man sich das ganze drum herum einmal näher angeschaut hat, so ist es doch schon sehr interessant, mit welchem Eifer manche Leute die Jungs bei ihren Spielen angefeuert haben. Mich für meinen Teil freut´s!

Für den Titel des Europameisters hat es zwar nicht ganz gereicht, dennoch konnten wir wieder eins beobachten und spüren: Den Zusammenhalt von Groß und Klein, wie Jung und Alt vor den Großbildleinwänden in unseren Städten. Viele Leute kamen beim Public Viewing zusammen oder man traf sich bei Freunden und deren Freunden. Immer wieder lernte man neue Leute über den Fußball und vor allem dem Zusammenhalt kennen.

Gemeinsam ein Ziel verfolgen, bringt uns das näher zusammen? Aktuell brauchen wir uns doch nur einmal in Deutschland umschauen: Flüchtlinge, Terror, Krisen. Wenn man einfach mal über seinen Schatten springt und sich mit anderen Menschen verbündet, ja den Zusammenhalt schließt, hätten wir es dann nicht alle Leichter?

Natürlich gibt es solche Gemeinschaften vielerorts, von der Selbsthilfegruppe bis zur Nachbarschaftshilfe. Viele von uns leben in einem Umfeld wo dieser Zusammenhalt gelebt wird. Familie Freunde Nachbarschaft. Aber wie ist es mit den Menschen, bei denen eben dieses Umfeld brüchig ist? Was ist mit den Menschen, die nicht wissen, wo sie einen Ansprechpartner finden?

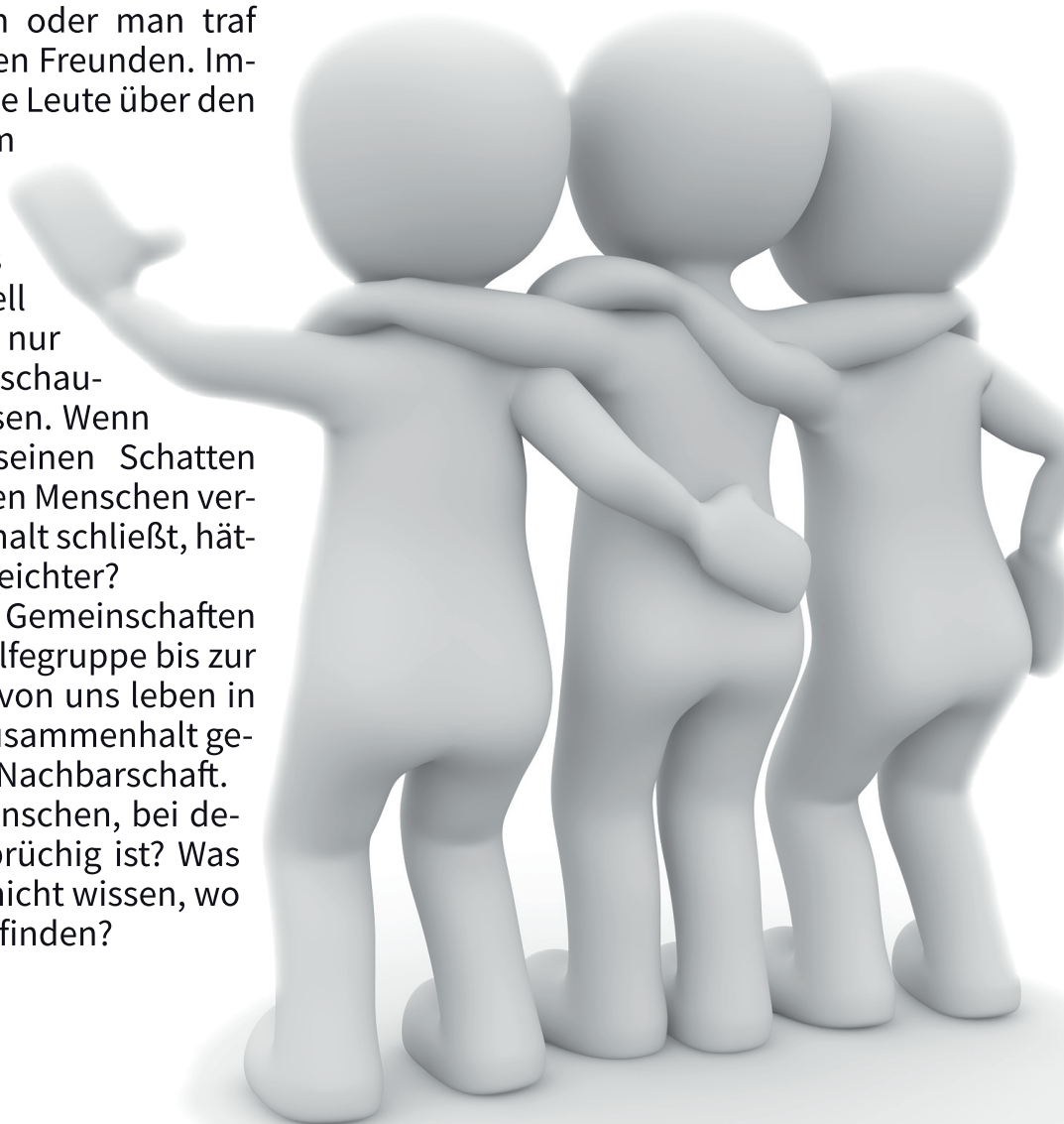
Sollten wir nicht genau hier über unseren besagten Schatten springen? Sollten wir nicht bei der nächsten Gelegenheit vielleicht die Augen ein wenig offener halten für die Menschen in unserer Nähe, welche Zusammen-/Halt suchen?

In diesem Sinne:

Die menschliche Gesellschaft gleicht einem Gewölbe, das zusammenstürzen müsste, wenn sich nicht die einzelnen Steine gegenseitig stützen würden.

Lucius Annaeus Seneca (4 v.Chr. - 65 n.Chr.),  
röm. Philosoph u. Dichter

... euer Dissel





## Bischof Genn segnet neue Diözesanstelle

Seit nun einem Jahr ist die KLJB und die KLB Münster in ihren neuen Büroräumen an der Schorlemerstraße in Münster angekommen. Am 09. Juni wurden die Räumlichkeiten dann durch unseren Bischof Dr. Felix Genn unter Gottes Segen gestellt. Kurz zuvor ersuchten starke Unwetter viele Orte bei uns in Deutschland und zerstörten Häuser und Existenzen. Umso wichtiger war es dem Bischof zu betonen, dass es gut sei, dass wir unsere Häuser unter den Segen Gottes stellen, denn nicht nur in der Ferne, sondern auch hier bei uns könne jederzeit ein Notfall eintreten.

Zur Segnung waren neben den hauptamtlichen Mitarbeitern beider Verbände auch die jeweiligen Diözesanvorstände erschienen, sodass es im Anschluss an die Segnung noch eine interessante Gesprächsrunde gab. Die Landjugend nutzte

das Gespräch dazu, um Bischof Genn die neuen Schwerpunktthemen der KLJB näher zu erläutern. Von der angestrebten Mitgliederkampagne über die Agraroffensive hin zum Projekt „Heimat leben – Heimat geben“. Insbesondere letztere Projektidee unterstützte der Bischof: „Auf der verbandlichen Ebene kann ganz viel praktisch umgesetzt werden.“ Sowohl ihm, als auch der KLJB ist es dabei ein Anliegen, die Ortgruppen zu befähigen, Angebote gemeinsam mit geflüchteten Jugendlichen anzubieten.

Auch die Katholische Landvolkbewegung, welche in einer Bürogemeinschaft mit der KLJB zusammenarbeitet, nutzte die Zeit um mit Bischof Genn über die aktuellen verbandlichen Themen ins Gespräch zu kommen.

(Lars Kramer)

## Region Münsterland auf dem Spargelhof

„Bis Johanni nicht vergessen, sieben Wochen Spargel essen!“

Am 07. Juli hat der Regionalvorstand Münsterland zu einer Besichtigung des Spargel- und Erdbeerhofes lütke Zutelgte eingeladen. Seit 1990 hat sich der Betrieb auf den Spargelanbau spezialisiert. Pro Jahr werden auf den bewirtschafteten Flächen zwischen 160 und 180 Tonnen Spargel geerntet. Bei der Menge verfügt der Hof natürlich über eine eigene Sortieranlage, ein großes Kühlhaus sowie eine automatische

Schälanlage. Von dem geernteten Spargel werden ca. 50-60 Tonnen vor Ort geschält und weitervermarktet. Über eigene Hofläden an der Hofstelle in Telgte, am Telgter Marktplatz und in einem weiteren Laden in Ostbevern werden bis zu 10% der Ernte direkt verkauft. Je nach Wetterlage beginnt die Spargelernte Anfang April, erreicht ihren Höhepunkt um Pfingsten herum, und endet schließlich traditionell am 24. Juni, dem sogenannten „Spargelsilvester“. Bis zu der ersten Ernte einer neu gesetzten Spargelpflanze vergehen übrigens 2 Jahre. Daraufhin kann sie ca. 8 weitere Jahre geerntet werden. Neben Spargel und Erdbeeren aus eigenem Anbau, kann in dem Hofladen auch das Schweinefleisch aus eigener Mast erworben werden. Durch die Schweinemast und den Anbau



von Mais und verschiedenen Getreidesorten wird das Saaisongeschäft abgefangen. Auch wenn die Spargelzeit nun schon längere Zeit wieder vorbei ist... der ein oder andere freut sich bestimmt schon wieder auf die nächste Ernte im April! Wer als Vorgeschmack schon mehr über die Ernte erfahren will kann sich auf Facebook oder der Internetseite von lütke Zutelgte informieren.

(Britta Ramschulte)



## WAB-Tag in Warendorf

Auch in diesem Jahr machten sich zahlreiche Vorstände aus den Bezirken Warendorf, Ahlen und Beckum auf den Weg, zum alljährlichen WAB-Tag. Der Kreisvorstand ließ es sich auch nicht nehmen und war mit einer kleinen Delegation vertreten.

Man traf sich sonntags bei bestem Wetter in Alverskirchen, denn die Bezirksvorstände aus Warendorf waren in diesem Jahr zuständig für die Gestaltung des Tages. Zunächst wurde natürlich die altbekannte Landjugendviertelstunde abgewartet, bis aus der Ferne ein Planwagen zu sehen war. Dieser, wie sollte es auch anders sein, war natürlich für die Landjugendlichen unterwegs. Somit startete das Programm mit einer Planwagenfahrt durch den schönen Bezirk Warendorf. Kaum waren alle auf dem Planwagen aufgestiegen, startete auch direkt eine Vorstellungsrunde, sodass jeder Bezirksler auch nochmal seine Nachbarbezirkler kennen lernen konnte.

Angekommen am vermeintlichen Ziel bekam das B in der KLJB nochmals mehr Bedeutung, denn von nun an ging es per pedes weiter. Dazu wurden alle Landjugendlichen durcheinander gemischt und Teams ausgelost. Die Aufgabe: Bosseln! Das Spiel weckte in den Teams den Ehrgeiz und so wurde es ein enges Kopf an Kopf Rennen, welches mit einem fairen Unentschieden beendet wurde.

Nach all der Bewegung an der frischen Luft kehrten die KLJB`ler wieder zum Ausgangspunkt zurück, um sich dort erst einmal zu Stärken. Es gab eine reichliche Auswahl Gegrilltes mit ordentlichen Beilagen.

Wieder einmal war es ein erfolgreicher WAB-Tag, bei dem viel gequatscht, gelacht und sich rege ausgetauscht wurde.

(Tobias Disselkamp)





## XXX-Tag auf dem Bauernhof

Einen Tag auf dem Bauernhof im XXXL-Format organisierte die KLJB Mettingen am Samstag auf dem Bauernhof Lange an der Bischofstraße. Gut 30 Ferienspaßkinder erkundeten das Leben auf dem Hof. Besonders spannend fanden die Fünf- bis Achtjährigen die Schweine in allen Größen.

METTINGEN. Nach Kreis- und Bewegungsspielen, wie Bauernhof-Pantomime oder Bauernhof-Memory starteten die Mädchen und Jungen mit der morgendlichen Hofrallye. Dabei standen kleine Aktionsspiele, wie Gummistiefelweitwerfen, Wettmelken am Schaf, Pferderennen, Bilderraten und ein Bauernhofquiz auf dem Programm.

Landwirt Wolfgang Lange stand den Ferienspaßkindern im Abferkelstall Rede und Antwort. Für viele Kids gab es die Premiere, einmal ein wenige Tage altes Ferkel zu streicheln oder auf den Arm zu nehmen. „Das Kleine ist ganz warm und weich, die Nase ist ganz nass“, rief ein begeistertes Kind. Nach dem Mittagessen stand das große Eins-Zwei-oder-Drei-Gewinnspiel auf dem Programm. Zum Abschluss hatten die gut 20 Leiter der Landjugend für die Kinder noch eine Überraschung und Urkunden vorbereitet.

Am Nachmittag kamen die Kinder und Jugendlichen, die derzeit auf Initiative des Vereins „Den Kindern von Tschernobyl“ zu einem vierwöchigen Erholungsurlaub zu Gast im Tecklenburger Land sind, auf den Bauernhof. Die Frauengemeinschaft (kfd), die KAB und die Kolpingsfamilie hatten die jungen Gäste aus Swensk in Weißrussland mit ihren Gastfamilien in Kooperation mit der KLJB sowie der Familie Lange zu einem bunten Nachmittag ein-

geladen. Weit mehr als 80 Gäste sowie zahlreiche Helfer genossen das reichhaltige Spieleangebot auf dem Hof Lange. Groß und Klein spielten miteinander Kubk, tobten auf der Hüpfburg, fuhren Pedalo oder streichelten nach Herzenslust die Tiere. Die Organisatoren boten den Gästen ein gesundes Naschbüfett mit Kuchen, Obst und Gemüse an. Der Abschluss des XXXL-Tages auf dem Bauernhof war ein großer Grillimbiss mit vielen Köstlichkeiten auf dem Hof Lange.

(IVZ Bericht, Text und Bild: Claudia Keller)

## Zwei Ortsgruppen Ein Schützenfest

Am 02. Juli 2016 fand das jährliche Landjugendschützenfest der KLJB Legden und der KLJB Holtwick auf dem Hof Ebbing in Legden statt.

Trotz des wechselnden Wetters und viel Regen fanden sich 57 Landjugendliche, darunter auch viele Neumitglieder, aus beiden Ortgruppen zusammen. Nach dem Antreten und Abholen des amtierenden Thron versuchten beide Ortgruppen mit viel Ehrgeiz den Vogel von der Stange zu holen. Gegen 19 Uhr fiel der entscheidende Schuss durch Carl Wigger aus der KLJB Holtwick. Er als neuer König nahm sich Anna Rieger (Holtwick) zur Königin. Das Thronfolge besteht aus Steffen Wolter (Legden) mit Katharina Meyering (Holtwick) und Yannick Heuer

(Holtwick) mit Marlén Bröker (Legden).

Nach dem gemeinsamen Grillen war bei viel Sonnenschein ein erneutes Antreten und Abholen des nun neuen Throns gefordert. Die Musikkapelle und der Ehrentanz durften dabei natürlich nicht fehlen. Der Abend wurde fröhlich gemeinsam verbracht und das Achtelfinale der EM ist dabei nicht zu kurz gekommen.

Am darauffolgenden Tag stand das gemeinsame Aufräumen auf dem Programm und wir freuen uns auf das gemeinsame Schützenfest 2017 in Holtwick! Vielen Dank an alle Mitglieder und der Familie Ebbing für diesen gelungenen Tag!!

(Katharina Meyering)

## Blick auf's Land - Was sehen wir? - Mais!

**Mais, wohin man auch schaut, meterhohe Pflanze, die die Sicht versperren, bei deren Ernte die Straßen verschmutzt werden und die nur zur Fütterung von Schweinen Rindern und Biogasanlagen dient. Stimmen diese Vorurteile, oder kann Mais noch mehr?**

2014 gab es in Deutschland 16,8 Mio. ha landwirtschaftliche Nutzfläche. Der Wald gehört mit 11,4 Mio. ha nicht dazu. Von der landwirtschaftlichen Nutzfläche sind 11,9 Mio. ha Ackerfläche (AF) und 4,8 Mio. ha Dauergrünland, Rebfläche u.a..

Mais wird auf 2,56 Mio. ha angebaut. Davon 2,1 Mio. ha Silomais (17,5 % der AF) und 0,46 Mio. ha Körnermais (3,8 % der AF). Im Vergleich dazu liegt der Weizenanteil mit 3,3 Mio. ha bei 28% der AF.

Doch wenn man „hier bei uns“ durch die Landschaft fährt hat man oft den Anschein, dass es hier deutlich mehr Mais gibt. In NRW liegt der Anteil an Mais bei 26,8% der AF im Jahr 2014. Das sind also 5,5 % mehr als in ganz Deutschland. Der Unterschied ist also gar nicht so gravierend wie er manchmal erscheint. Das lässt sich dadurch begründen, dass es auch in NRW regionale Unterschiede gibt. Aber auch dadurch, dass man den Mais wesentlich deutlicher wahrnimmt als Getreideschläge, Gemüsekulturen oder Grünland. Der Mais wächst in der Zeit von Ende April bis Ende Oktober auf unseren Äckern. Das ist eine vergleichbar kurze Zeit, in der der Mais aber extrem an Masse zunimmt. Bis Ende

Juni kann man noch gut über alle Felder in die Landschaft schauen. Ab dann überragt der Mais irgendwann alle anderen Flächen und sticht dadurch enorm ins Auge.

Wird der Mais als ganze Pflanze benötigt, z.B. als Futter für Wiederkäuer oder Substrat für Biogasanlagen, wird er ab Mitte September mit einem Maishäcksler geerntet. Der Häcksler schneidet den Mais ca. 20 cm über dem Boden ab und häckselt ihn in kleine Stücke. Der gehäckselte Mais wird dann in die Silos der Landwirte gefahren, dort mit einem Fahrzeug verdichtet und nachher mit einer Folie luftdicht verschlossen damit er zu gutem Futter silieren kann.

Sollen nur die Körner genutzt werden wartet man bis zur Vollreife des Mais im späten Oktober und Erntet diese mit einem Mähdrescher. Damit die Körner sicher eingelagert werden können müssen Sie meistens noch zusätzlich getrocknet werden.

Je nach Anbauregion und Witterung erntet man im Schnitt 45 t Silomais oder 9 t Körnermais.

Außer als Futter für Tiere oder zur Erzeugung von Biogas kann man Mais noch für viele andere Dinge



nutzen. Als Bio-Ethanol kann Mais als Kraftstoff dienen. Das dabei freigesetzte CO<sup>2</sup> ist klimaneutral, da es zuvor von der Maispflanze gebunden wurde.

Mais als Lebensmittel wird hauptsächlich zur Gewinnung von Maismehl, Grieß, Speisestärke, Zuckeraustauschstoffen und Maiskeimöl genutzt.

Auch als nachwachsender Rohstoff steckt Mais in vielen Gegenständen, in denen wir ihn nicht vermuten. Die Stärke wird z.B. in Papieren, Textilien, Kosmetika, Kunststoffen oder Medikamenten verarbeitet. Fasern der Maisspindel ( das Innere des Maiskolbens) werden z.B. in Dämmplatten oder Ölbindemitteln genutzt und das Maiskeimöl in Reinigern und Farben. Außerdem bestehen viele kompostierbare Verpackungen aus Maisstärke.

Mais kann also doch noch eine Menge mehr als wir vorher gedacht haben. Jeder von uns begegnet täglich Produkten in denen Mais eine wichtige Rolle spielt. Und mit 26,8 % Mais auf unseren Äckern in NRW sind wir noch weit weg von einer Monokultur Mais und sollten uns über eine so vielseitige Pflanze erfreuen, denn 1 ha (10.000 m<sup>2</sup>) Mais:

- ◆ benötigt weniger Wasser als z.B. Weizen
- ◆ nutzt die Sonnenenergie zur Bildung von Trockenmasse effektiver als andere Kulturpflanzen
- ◆ hat die geringste Behandlungshäufigkeit und Menge mit Pflanzenschutzmitteln im Vergleich der wichtigsten Ackerkulturen in Deutschland
- ◆ liefert den Jahressauerstoff für 50-60 Menschen
- ◆ recycelt den CO<sup>2</sup> Ausstoß von 60.000 km Autofahrt bzw. von 4 PKW „Durchschnittsfahreren“
- ◆ liefert Treibstoff für 90.000 Autokilometer
- ◆ ermöglicht es 15.000 kg Milch zu produzieren.

(Franzis Rotthues)

## Landjugend weit über die Dorfgrenzen hinaus

Wer sich mit der Landjugend auskennt, weiß dass wir nicht nur auf Ortsebene vertreten sind, denn auch auf Bezirks und Diözesanebene passiert so einiges. So in dieser Art ist die KLJB in der ganzen Welt organisiert. Von der Ortsebene über die Diözesanebene weiter zur Landesebene und schließlich zur Bundesebene. Aber wie schaut es darüber hinaus aus? In anderen Länder gibt es doch auch Landwirtschaft, und dem zu folge müsste es doch dort auch eine Landjugend geben.

Und siehe da: Natürlich gibt es auch in anderen Ländern Landjugenden, welche ein Ähnliches Profil haben, wie wir in Deutschland. Alle zusammen stehen sie unter der Weltebene, der MIJARC. Die Buschstaben stehen für Mouvement International de la Jeunesse Agricole et Rurale Catholique, was übersetzt so viel bedeutet, wie internationale katholische Land- und Bau-

ernjugendbewegung.

Die MIJARC repräsentiert katholisch-christliche Landjugendliche in über 50 Ländern. Darunter sind Länder aus Europa, Asien, Lateinamerika, der Karibik und Afrika.

Die MIJARC vertritt die Interessen der Landjugendlichen unter anderem in verschiedenen UN-Organisationen. Auf diese Weise beeinflusst die Arbeit der MIJARC das Leben von Millionen junger Menschen weltweit. Während der 50er Jahre erlangte die MIJARC offizielle Anerkennung vom Vatikan, der Welternährungsorganisation (FAO), der Internationalen Arbeits-Organisation (ILO) sowie der UNESCO.

Wie ihr seht ist die Landjugend ziemlich groß. Die Landjugend bewegt halt nicht nur viel vor Ort sondern auch weit über die Dorfgrenzen hinaus.

(Tobias Disselkamp)



Bild: Maik Visse Photographie



## Gehörst du zu den Menschen...

mehr Infos: [www.kljb-muenster.de](http://www.kljb-muenster.de)

- die seit langem in der Landjugend aktiv sind,
- die sich auf verschiedenen Ebenen in Vorständen und Arbeitskreisen engagieren oder engagiert haben,
- denen nach dem Ausscheiden aus der aktiven Landjugendzeit, die Zukunft der KLJB wichtig ist,
- die mit der KLJB mehr als nur gute Partys verbinden,
- die der Landjugend viel Freude und ein gutes Stück ihrer Persönlichkeit zu verdanken haben,
- die nach der aktiven Zeit umfassend über die Geheimnisse im Verband informiert sein möchten,
- die den Kontakt zu alten Bekannten nicht verlieren möchten?



**Dann werde Mitglied im  
Förderverein der KLJB im Bistum Münster e.V.**

## Fit für die Leitung 1



Auf nach Haltern! Denn dort könnt ihr euch fit machen für die Vorstandsarbeit! - In diesem Kurs dreht sich alles rund um die Themen Leitung von Gruppen und Vorständen, Teamwork, Kooperation, Jugendschutz, Rechte und Pflichten sowie Finanzen. Aber auch der Erfahrungsaustausch mit den anderen Landjugendlichen wird dabei nicht zu kurz kommen. Interesse geweckt? Dann sei dabei, wenn wir uns „Fit für die Leitung“ machen! Zu diesem Termin wird es einen zusätzlichen Abendtermin für das Thema Finanzen, Versicherung, Fördergelder geben. Diesen Termin macht ihr an dem Wochenende aus.

04. bis 06.11.2016  
oder 25. bis 27.11.2016  
Haltern am See

Kosten: 35,00 €

Anmeldeschluss:  
je zwei Wochen vorher

0251/53913-0  
info@kljb-muenster.de

## Sing! mal wieder



Zur Einstimmung in die Adventszeit lädt euch der Arbeitskreis Abenteuer Glauben herzlich in die KLJB-Diözesanstelle ein, denn dort heißt es am letzten Novembertag: Sing! mal wieder.

Gemeinsam mit Daniel Frinken wollen wir eintauchen in da Neue Geistliche Lied, insbesondere soll es dabei um Advents- und Weihnachtslieder gehen.

Und nein, es geht nicht um gesangliche und musikalische Talente sondern einfach nur um die gemeinsame Freude!

Sei dabei und Sing! mal wieder ein paar Weihnachtslieder.

30.11.2016  
KLJB-Diözesanstelle Münster

Kosten: 00,00 €

Anmeldeschluss:  
29.11.2016

Bernd Hante  
0251/53913-0  
bh@kljb-muenster.de

## Advents- gespräch



Unser Dorf hat Zukunft!?

Wie können wir, als Jugendliche und junge Erwachsene, die Entwicklung unseres Dorfes und des ländlichen Raumes mitgestalten?

Hierzu wird zum diesjährigen Adventsgespräch ein/e Referent/in der Akademie Junges Land Möglichkeiten der Jugendbeteiligung vorstellen und über Erfahrungswerte berichten.

Unser Dorf hat Zukunft, denn wir, die jungen Menschen sind die Zukunft ländlicher Gemeinden!

Im Anschluss wird es, wie auch in den Jahren zuvor, einen Abendimbiss von der Provinzial geben.

07.12.2016  
Provinzial Münster

Kosten: 00,00 €

Anmeldeschluss:  
23.11.2016

Markus Lütke Enking  
0251/53913-17  
mle@kljb-muenster.de

## Landwirtschaft kommunizieren



Mit diesem Seminar bieten wir euch ein Training an, in welchem es darum geht, wie wir unser Tun in der Landwirtschaft besonnen, kompetent und souverän in die Öffentlichkeit transportieren können. Das Training gibt Einblicke in die unterschiedlichen Sichtweisen (Selbstbild - Fremdbild) und vermittelt Strategien, mit denen wir uns souverän verkaufen können. Dabei geht es nicht nur darum zu verstehen, wie Kommunikation abläuft, sondern auch um die Frage, wie wir kompetent mit Gegenargumenten und Widerständen umgehen können. Durch das Training führt Frau Ute Volquardsen von der Andreas Hermes Akademie.

## Winterkurs 2016



Auch in diesem Jahr wollen wir wieder die Zeit zwischen den Feiertagen gemeinsam mit euch in Hoinkhausen verbringen. In diesem Jahr steht der Winterkurs unter dem Motto „Wer bin ich und was mach ich eigentlich hier?“. Mit vielen Aktionen und in interessanten Gesprächen wollen wir an das Thema herangehen und schauen, was mich selbst und jeden anderen in der KLJB und über die Grenzen hinaus ausmacht. Natürlich dürfen dabei auch die geselligen Herdfeuerabende nicht fehlen. Möchtest du also die Zeit zwischen Weihnachten und Silvester mit anderen Landjugendlichen verbringen, dann melde dich jetzt an zum Winterkurs 2016!

## Rom-Fahrt 2017



Besucht die „Ewige Stadt“ gemeinsam mit einer Gruppe junger Erwachsener und lasst Euch von den antiken Sehenswürdigkeiten beeindrucken! Petersdom, Colosseum, Forum Romanum, Trevi-Brunnen - es erwartet euch eine Vielzahl antiker Sehenswürdigkeiten, aber natürlich auch die Gelegenheit, „la dolce vita“ am eigenen Leib zu erfahren. Carsten W. Franken, ehemaliger KLJB-Diözesanpräses und ausgewiesener Rom-Kenner, wird die Gruppe vor Ort begleiten und (auch abseits der klassischen touristischen Pfade) an die schönsten Ecken der Weltstadt führen.

10.12.2016  
KLJB-Diözesanstelle Münster

Kosten: 10,00 €

Anmeldeschluss:  
09.12.2016

Markus Lütke Enking  
0251/53913-17  
mle@kljb-muenster.de

27. bis 30.12.2016  
KLJB-Haus Hoinkhausen

Kosten: 45,00 €

Anmeldeschluss:  
30.11.2016

Lars Kramer  
0251/53913-16  
lk@kljb-muenster.de

02. bis 06.03.2017  
Rom (ab Düsseldorf)

Kosten: 499,00 €

Anmeldeschluss:  
15.11.2016

Sandra Bovenkerk  
0251/53913-19  
sw@kljb-muenster.de

# TERMINE

- 07.-08.10.2016 - WANDERN AUF DEM JAKOBSWEG
- 09.10.2016 - JUNGE ERWACHSENE HINTER DEN KULISSEN IM ZOO
- 14.10.2016 - SCHULUNGSABEND: STEVERN + HAFTUNG
- 15.-16.10.2016 - AK ANSTOSS-TOUR NACH DÜSSELDORF
- 22.-23.10.2016 - WOCHENENDE „HEIMAT“ IM KLOSTER GERLEVE
- 28.-30.10.2016 - AGRARFAHRT
- 04.-06.11.2016 - FIT FÜR DIE LEITUNG 1
- 05.-06.11.2016 - KLJB-NRW-LANDESTREFFEN
- 07.-25.11.2016 - VAMOS DO BRASIL
- 25.-27.11.2016 - FIT FÜR DIE LEITUNG 1
- 26.-27.11.2016 - BERUFSORIENTIERUNGSTAGE FÜR GRÜNE BERUFE
- 30.11.2016 - SING! MAL WIEDER! WEIHNACHTSLIEDER
- 07.12.2016 - ADVENTSGESPRÄCH
- 10.12.2016 - SEMINAR: LANDWIRTSCHAFT KOMMUNIZIEREN
- 27.-30.12.2016 - WINTERKURS IN HOINKHAUSEN
- 15.01.2017 - NEUJAHRSEMPFANG
- 21.-24.01.2017 - FAHRT ZUR IGW
- 02.-06.03.2017 - FAHRT NACH ROM
- 03.-05.03.2017 - FIT FÜR DIE LEITUNG 1
- 19.03.2017 - REGIONALVERSAMMLUNG MÜNSTERLAND
- 07.-10.04.2017 - FIT FÜR DIE LEITUNG 2
- 22.-23.04.2017 - KLJB-DIÖZESANVERSAMMLUNG
- 30.06.-01.07.2017 - KLOSTERWOCHENENDE
- 31.08.-04.09.2017 - FAHRT NACH FLÜELI
- 03.-05.11.2017 - NORDSEETRÄUME